

„Mehr Gewicht für Arbeit und Beschäftigung“



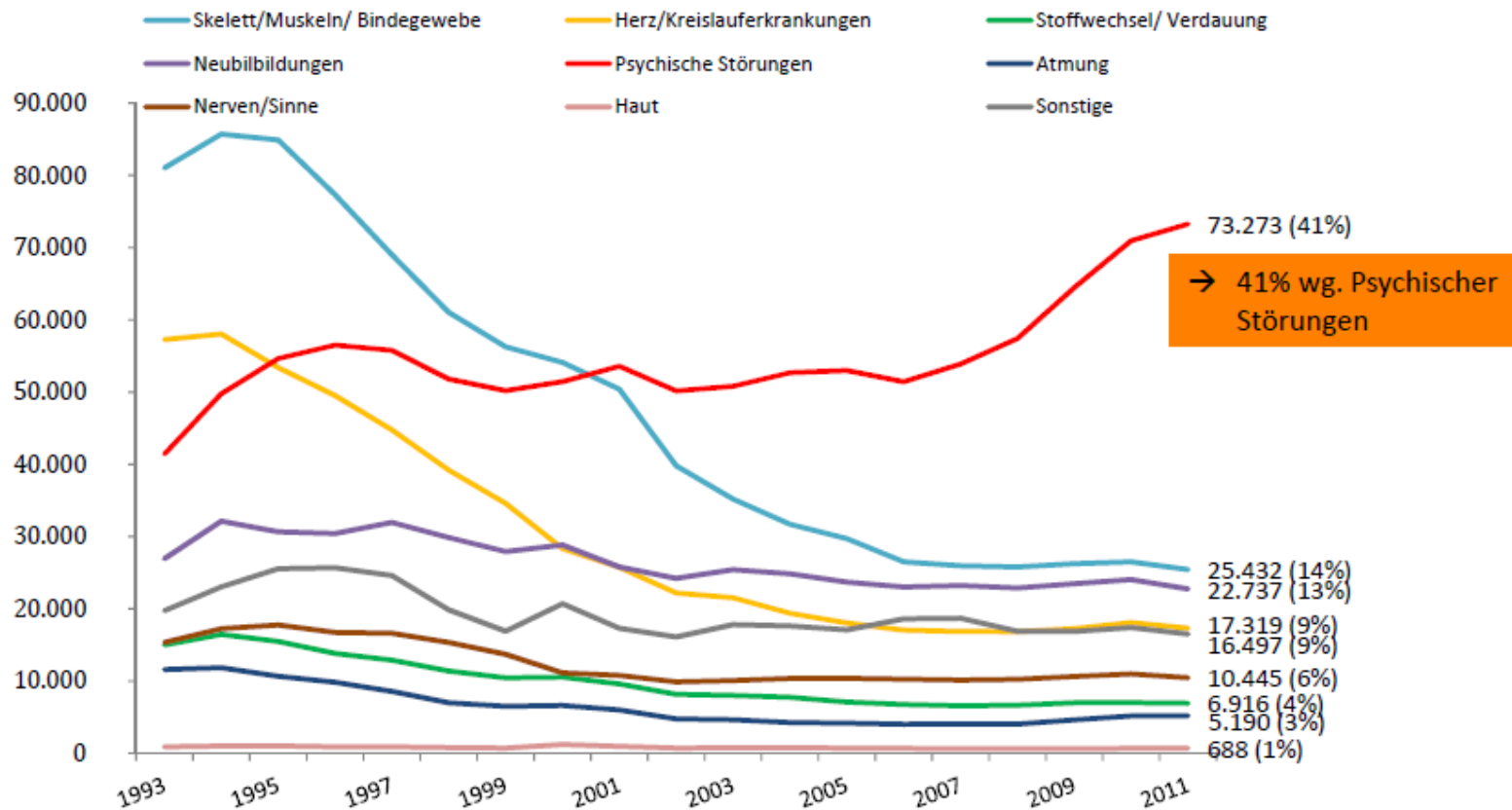
**Situation und Ausblick in der Versorgung
psychisch kranker und suchtkranker Menschen im Land Bremen
Vortrag auf dem Fachtag „Zuverdienst“ am 12.02.2014**

Gliederung

1. Gesellschaftliche Debatten und Initiativen nutzen
2. Versorgungssituation für psychisch kranke und suchtkranke Menschen im Land Bremen
3. Zukunft der „Arbeit und Beschäftigung“ für psychisch kranke und suchtkranke Menschen

Psychische Gesundheit und Arbeit

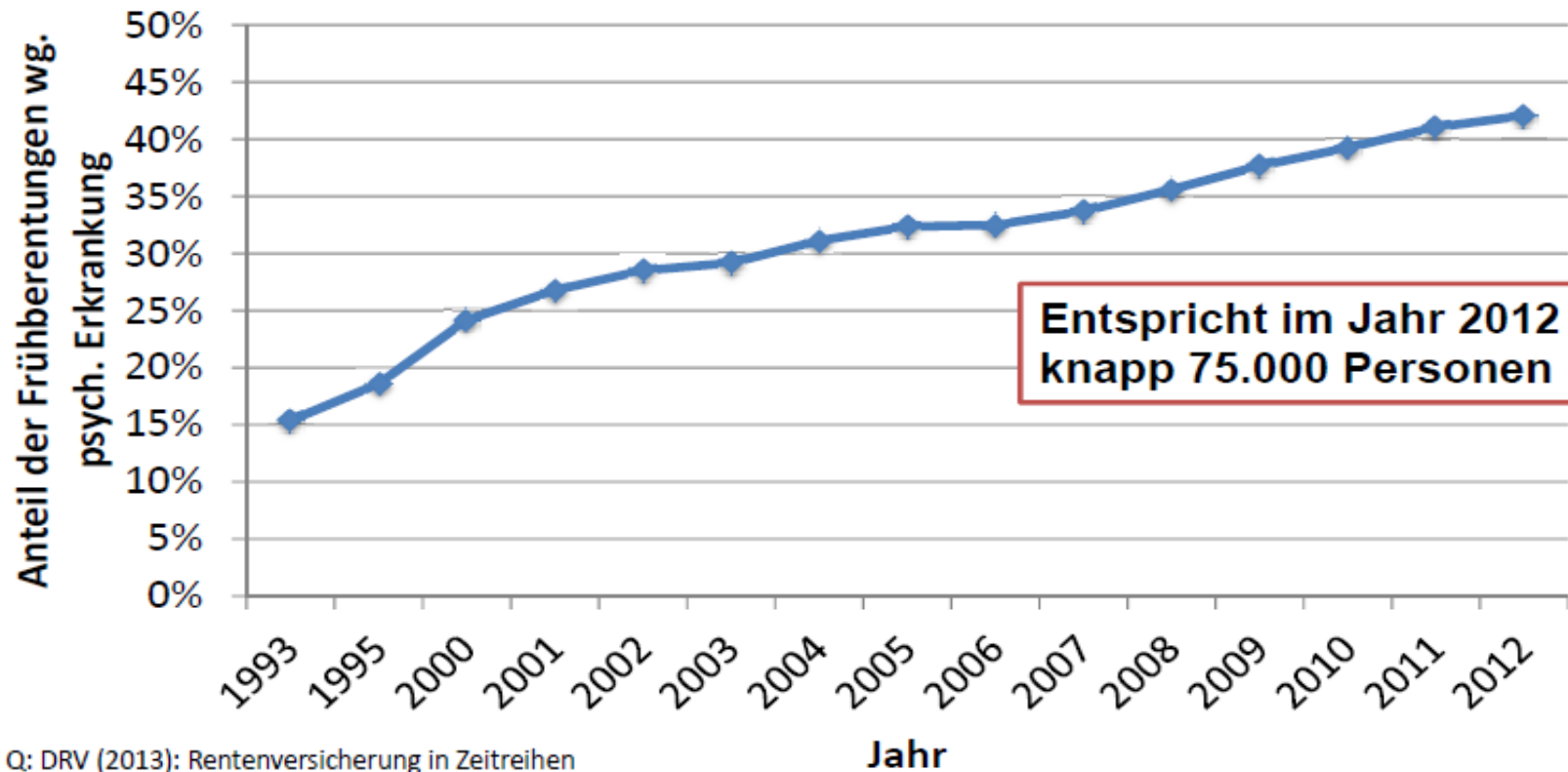
Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen 1993 - 2011



Quelle: Statistik der deutschen Rentenversicherung (2011)

Psychische Gesundheit und Arbeit

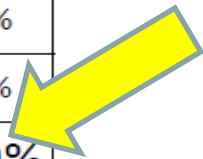
Zugang in Erwerbsminderungsrente wegen psychischer Erkrankung



Psychische Gesundheit und Arbeit

Anteil an Versicherten mit einer psychiatrischen Diagnose innerhalb eines Jahres nach Krankenkasse und Erwerbsstatus

Diagnosegruppe nach ICD-10	TK			AOK
	Berufs-tätige 2006	ALG-I-Bez. 2006	ALG-II-Bez. 2006	ALG-II-Bez. 2009
F00-F09 organische psychische Störung	0,4%	0,6%	0,9%	0,8%
F10-F19 psychische Störung durch psychotrope Substanzen	2,8%	5,0%	10,8%	15,1%
F20-F29 Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störung	0,4%	1,2%	2,9%	1,5%
F30-F39 Affektive Störung (Manie, Depression,...)	7,4%	12,0%	16,2%	14,5%
F40-F48 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störung	14,6%	17,8%	21,5%	19,5%
F50-F59 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen	2,3%	2,9%	3,5%	3,0%
F60-F69 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	1,4%	2,7%	4,7%	3,0%
F70-F99 Intelligenz- u. Entwicklungsstörung, Störung < Kindheit	k. A.	k. A.	k. A.	2,2%
(Quelle: Schubert et al. 2013)	gesamt	21,8%	28,0%	36,7%
			36,9%	



Psychische Gesundheit und Arbeit

(belastende) Auswirkungen insbesondere auf die psychische Gesundheit

- die fortlaufende Beschleunigung von Fertigungs-, Dienstleistungs- und Kommunikationsprozessen,
- der verstärkter Einsatz neuer Technologien,
- die permanente Erreichbarkeit,
- diskontinuierliche Beschäftigungsverhältnisse,
- steigende Mobilitätsanforderungen

Psychische Gesundheit und Arbeit

Positive Auswirkungen auf die psychische Gesundheit

- Arbeit schafft Selbstbestätigung und Anerkennung
- ermöglicht wirtschaftliche Eigenständigkeit
- bietet soziale Kontakte
- lenkt von der Krankheit ab
- unterstützt Unabhängigkeit und Selbstbestimmung

Psychische Gesundheit und Arbeit

„Psychische Erkrankungen gewinnen national wie international an Beachtung. Nicht nur die Gesundheit und Lebensqualität des Einzelnen werden durch sie nachhaltig beeinträchtigt. Auch aus unternehmerischer sowie volkswirtschaftlicher Sicht sind die Konsequenzen erheblich. Psychische Erkrankungen mindern das Leistungsvermögen der betroffenen Beschäftigten, verursachen inzwischen etwa 13 % der Arbeitsunfähigkeitstage und stellen mittlerweile die häufigste Frühverrentungsursache dar. Auch der volkswirtschaftliche Schaden ist immens: Auf knapp 29 Milliarden Euro schätzt das statistische Bundesamt nach letzten Zahlen die Krankheitskosten von psychischen Erkrankungen. Die Ursachen von psychischen Erkrankungen sind vielfältig. So können private Einflüsse ebenso dazu beitragen wie gesellschaftliche Entwicklungen und arbeitsbezogene Faktoren.“

(aus Präambel der „Gemeinsamen Erklärung des BMAS, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und des DGB zur psychischen Gesundheit in der Arbeitswelt“)

Psychische Gesundheit und Arbeit

„Verbesserung der Situation von Leistungsempfängern nach SGB II: Seit Bestehen des SGB II hat Bremen kommunale Leistungen zur Umsetzung „flankierender Maßnahmen“ nach § 16 a SGB II bereitgestellt. Diese kommunale Eingliederungsleistung bietet für Menschen mit psychischen Erkrankungen und substanzbezogenen Störungen Beratungsangebote an. Jährlich nehmen durchschnittlich 800 bis 900 Personen die Beratungs- und Betreuungsangebote der regionalen psychiatrischen Behandlungszentren und der Drogenberatungsstellen in Anspruch. Veranlasst wird diese Leistung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters. Ziel der Maßnahme ist die Verringerung von „Vermittlungshemmnissen“. Mit dem Jobcenter werden aktuell Gespräche geführt, spezifische zielgruppenbezogene Beschäftigungsangebote (möglicherweise Förderzentren) z. B. für substituierte Kundinnen und Kunden zu entwickeln.

(Vorlage zur Sitzung der Deputation für Gesundheit am 20.02.2014)

Psychische Gesundheit und Arbeit

Verbesserung der Situation von Leistungsempfängern nach SGB XII:

Dass Arbeit nicht nur krank macht, sondern auch ein wichtiger Faktor für die Erhaltung, Wiederherstellung und Stabilisierung der psychischen Gesundheit ist, ist unbestritten. Was die Zielgruppe der Leistungsempfänger nach SGB XII betrifft, werden in den letzten Jahren in Bremen und Bremerhaven vermehrt Anstrengungen unternommen, tagesstrukturierende Beschäftigungsmaßnahmen unterhalb der Beschäftigungsplätze der Werkstatt für behinderte Menschen auszuweiten. Geplant ist derzeit z.B. konkret die Schaffung eines Leistungstypus „Betreute Beschäftigung“ sowie die Umsetzung eines „Zuverdienstprojektes“ ab 2015. Aktuell wird in 2/2014 eine vom Senator für Gesundheit unterstützte und mitgestaltete Fachtagung „Zuverdienst – Chancen zur Teilhabe verbessern!“ durchgeführt, die bereits intensiv nachgefragt ist.

(Vorlage zur Sitzung der Deputation für Gesundheit am 20.02.2014)

Psychische Gesundheit und Arbeit

Zusammenfassung

- Die sich schrittweise entwickelnden gesellschaftlichen Akzeptanz psychischer Erkrankungen nutzen.
- Positive Wirkfaktoren der Arbeit auf dem 1. Arbeitsmarkt gelten auch für psychisch kranke und suchtkranke Menschen
- Die Bearbeitung der Schnittstellen (Medizinischer Bereich und Arbeitsverwaltung) ergänzen um den Bereich „Soziales“

UN-Behindertenkonvention

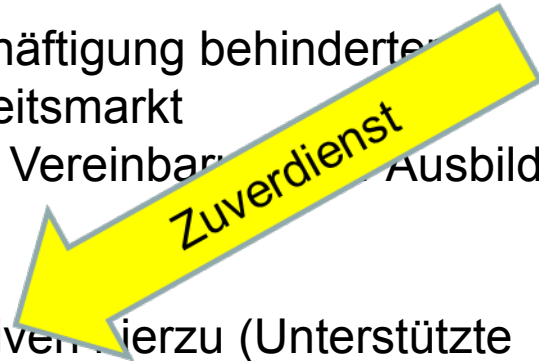
UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen: Artikel 27 „Arbeit und Beschäftigung“

„(1) Die Vertragsstaaten anerkennen das gleiche Recht von Menschen mit Behinderungen auf Arbeit; dies beinhaltet das Recht auf die Möglichkeit, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen, die in einem offenen, integrativen und für Menschen mit Behinderungen zugänglichen Arbeitsmarkt und Arbeitsumfeld frei gewählt oder angenommen wird...“

UN-Behindertenkonvention

„Aktionsplan zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention im Land Bremen“

- Berufliche Bildung
- Förderung der Ausbildung und Beschäftigung behinderter Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt (Beschäftigungsprogramme, Bremer Vereinbarung zur Ausbildung und Beschäftigungssicherung etc.)
- Förderung von Integrationsbetrieben
- Werkstattbeschäftigung und Alternativen hierzu (Unterstützte Beschäftigung, Budget für Arbeit etc.)
- Weiterentwicklung der Tagesförderstätten
- Persönliches Budget nach § 17 SGB XII



UN-Behindertenkonvention

„Aktionsplan zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention im Land Bremen“

Behandlung des Entwurfs des Kapitels zum Handlungsfeld "Arbeit
und Beschäftigung“

18. Sitzung am 19.03.2014, 15.00 - 19.00 Uhr (Haus der
Bürgerschaft, Raum 2)

UN-Behindertenkonvention

Inklusion zeigt die Grenzen sozial und gesundheitlich orientierter Projekte auf.

Gleichzeitig sind für viele psychisch kranke und suchtkranke Menschen sozial und gesundheitlich orientierte Projekte eine Grundbedingung und Voraussetzung für **Inklusion**.

Versorgungssituation

für psychisch kranke und suchtkranke Menschen

Exemplarisch: Der steuerfinanzierte Bereich



Versorgungssituation

für psychisch kranke und suchtkranke Menschen

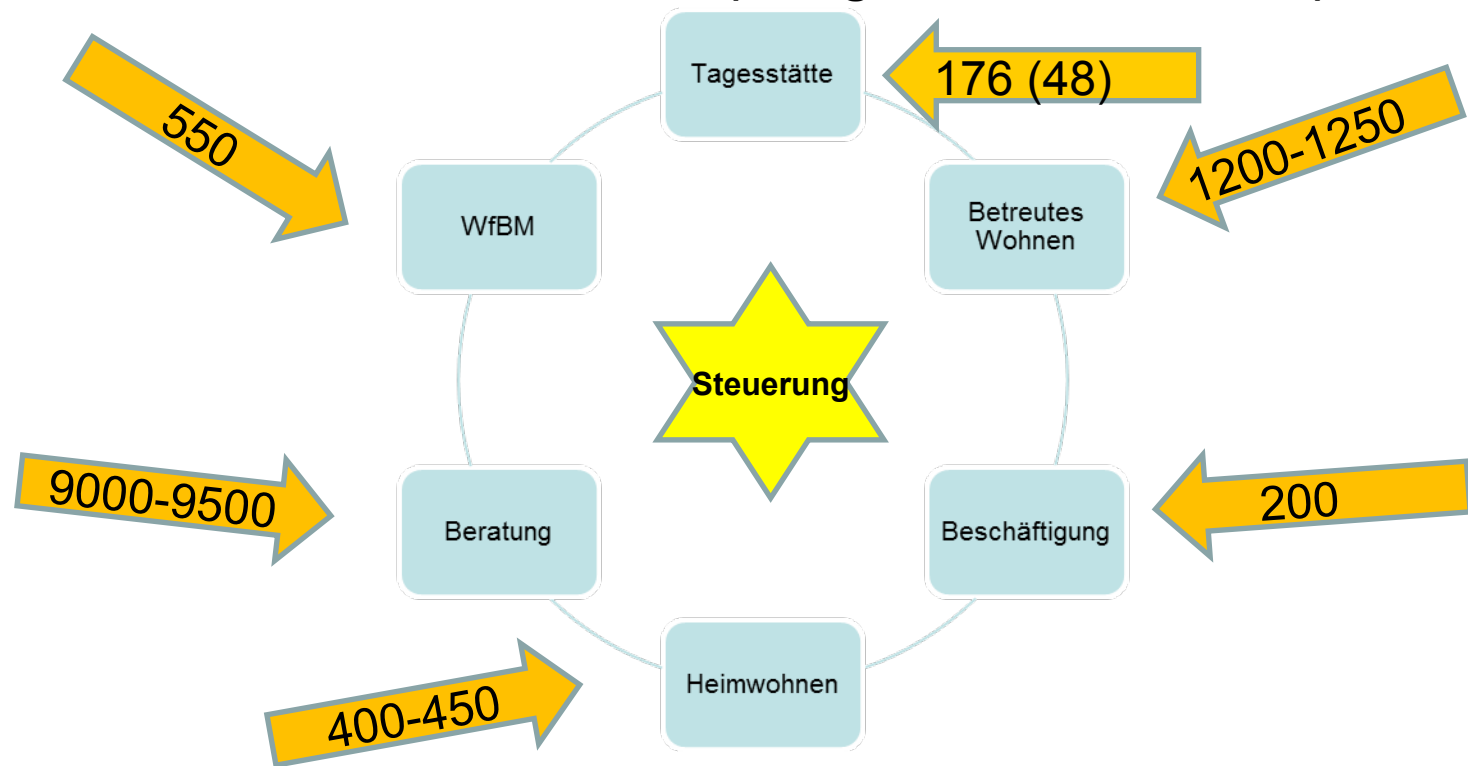
Steuerungseffekte

- **Transparenz über Leistungen und Kosten**
- **Intervention bei der Zuweisung von Hilfebedarfsgruppen (Plausibilitätsprüfung von Gutachten) und Durchführung von Hilfeplankonferenzen**
- **Entwicklung von Alternativen im Einzelfall, aber auch in der Angebotsstruktur**

Versorgungssituation

für psychisch kranke und suchtkranke Menschen

Der steuerfinanzierte Bereich (Belegte Plätze; Besucher)



Versorgungssituation

für psychisch kranke und suchtkranke Menschen

**Gesamtausgaben Eingliederungshilfen
plus anderer SGB XII Leistungen 2013 ohne
Zuwendungen**

48.488 TSD

Versorgungssituation

für psychisch kranke und suchtkranke Menschen

- ca. 7,4 Mio. € (15,3%) für Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM),
- ca. 1,5 Mio. € (3,1%) für Tagesstätten und ca. 1,9 Mio. € (3,9%) für andere Arbeits- und Beschäftigungsmaßnahmen
- fast 37,7 Mio. € und damit 77,7% fielen auf Maßnahmen der Wohnbetreuung

Mehr Gewicht für Arbeit und Beschäftigung

Seit vielen Jahren bestehende Angebote:

Bremer Tagesstätten

In den 24 bzw. 36 festgelegten Plätzen sind 8 bzw. 16 Beschäftigungsplätze festgelegt. (1.-€ /Std.) Die Plätze sind auf viele Menschen verteilt.

WEBESO

12 ganztags und 48 halbtags Plätze, unterschiedliche Niveaus, Handwerk, wie Bäckerei und Tischlerei, (1.-€ und Fahrtgeld)

Mehr Gewicht für Arbeit und Beschäftigung

Vier Modellprojekten

„Aktivierende Hilfen nach § 11(3) SGB XII, ab 2009

Tagesstrukturierende Maßnahmen für psychisch kranke Menschen (§ 53, SGB XII), ab 2009

Tagesstrukturierende Maßnahmen für suchtkranke Menschen (§ 53, SGB XII), ab 2010

„Tage die sich lohnen“ (§ 53, SGB XII), ab 2010

Mehr Gewicht für Arbeit und Beschäftigung

Unterschiedliche Anforderungen der Modellprojekten:

„Aktivierende Hilfen nach § 11(3)

Drei Fallgruppen (90 Plätze) mit unterschiedlicher Betreuungsintensität; 1.-€ und Fahrtkosten, Antrittskosten, dritte Fallgruppe mit Zielrichtung SGB II Außerhalb der Fallgruppensystematik (ohne Betreuungskosten) nur 1€/Std. (100 Plätze),

Tagesstrukturierende Maßnahmen für psychisch kranke Menschen und für suchtkranke Menschen

Gekoppelt an Maßnahmen des Wohnens, d.h. Ambulantisierung oder Verhinderung des Einstiegs (27) Plätze, Fahrtkosten und 1.-€/Std.

„Tage die sich lohnen“ (§ 53, SGB XII), ab 2009

Recht „hochschwelliges“ Projekt (18 Plätze), Fahrtkosten und 1.-€/Std.

Mehr Gewicht für Arbeit und Beschäftigung

Insgesamt wurden die Plätze aller Maßnahmen außerhalb der WfbM von fast **700 Personen** in Anspruch genommen.

Mehr Gewicht für Arbeit und Beschäftigung

Einige Ergebnisse:

Es sind individuell ausgestaltete Angebote notwendig
Fördern steht oft im Vordergrund, wobei passgenaue Forderung zu großen Fortschritten führt
Über längere Phasen entwickeln sich Regelmäßigkeiten und Leistungssteigerungen
Arbeit wird von allen als positiv erlebt, oft mit der eigenen Perspektive verbunden wieder mehr zu tun
Betreuungsleistungen im Wohnbereich können verringert und auch aufgegeben oder erst gar nicht in Anspruch genommen werden

Mehr Gewicht für Arbeit und Beschäftigung

Das neue Modellprojekt:

- Entwicklung eines Leistungstypen (LT) „Betreute Beschäftigung“ parallel dazu LT „Tagesstruktur“
- Entwicklung einer Hilfebedarfssystematik
- Angleichung des Bremer Hilfeplans (komprimierter IBRP) und des Gesamtplans nach § 58 SGB XII
- Verpreisung
- Überführung der als Alternativen zur WfbM bestehenden Angebote in die neue Struktur
- Evaluationskriterien und -verfahren

Mehr Gewicht für Arbeit und Beschäftigung

Das neue Modellprojekt - Spannende Herausforderungen:

„Mehr Gewicht für Arbeit und Beschäftigung“! Mehr Gewicht im Verhältnis zu was?

Was bedeutet die Überführung der bestehenden Angebote in das Modellprojekt? Nichts geht verloren, es wird qualitativ anders!

Wie ist unter Inklusionsgedanken das neue Modellprojekt in Richtung „Normalität“ und erster Arbeitsmarkt zu öffnen?

Mehr Gewicht für Arbeit und Beschäftigung

Die Vorstellung vieler schöner Blumen motiviert die Gärtnerin und den Gärtner die Gartenarbeit zu machen!

**Die Vorstellung eines leckeren Essens
treibt den Hunger voran!**

Schönen Dank!

